Julius-Maximilians-
UNIVERSITÄT
WÜRZBURG

Bereichsgegliedertes Modulhandbuch

für das Studienfach

GS-Didaktik Kunst

als Didaktikfach

mit dem Abschluss "Erweiterungsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik"

(Erwerb von ECTS-Punkten)

Prüfungsordnungsversion: 2026
verantwortlich: Fakultät für Humanwissenschaften
verantwortlich: Institut für Pädagogik
verantwortlich: Professur für Kunstpädagogik am Institut für Pädagogik

Verwendete Abkürzungen

Veranstaltungsarten: **E** = Exkursion, **K** = Kolloquium, **O** = Konversatorium, **P** = Praktikum, **R** = Projekt, **S** = Seminar, **T** = Tutorium, **Ü** = Übung, **V** = Vorlesung

Semester: **SS** = Sommersemester, **WS** = Wintersemester

Bewertungsarten: **NUM** = numerische Notenvergabe, **B/NB** = bestanden / nicht bestanden

Satzungen: **(L)ASPO** = Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (für Lehramtsstudiengänge), **FSB** = Fachspezifische Bestimmungen, **SFB** = Studienfachbeschreibung

Sonstiges: **A** = Abschlussarbeit, **LV** = Lehrveranstaltung(en), **PL** = Prüfungsleistung(en), **TN** = Teilnehmende, **VL** = Vorleistung(en)

Konventionen

Sofern nichts anderes angegeben ist, ist die Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache Deutsch, der Prüfungsturnus ist semesterweise, es besteht keine Bonusfähigkeit der Prüfungsleistung.

Anmerkungen

Gibt es eine Auswahl an Prüfungsarten, so legt die Dozentin oder der Dozent in Absprache mit der/dem Modulverantwortlichen spätestens zwei Wochen nach LV-Beginn fest, welche Form für die Erfolgsüberprüfung im aktuellen Semester zutreffend ist und gibt dies ortsüblich bekannt.

Bei mehreren benoteten Prüfungsleistung innerhalb eines Moduls werden diese jeweils gleichgewichtet, sofern nachfolgend nichts anderes angegeben ist.

Besteht die Erfolgsüberprüfung aus mehreren Einzelleistungen, so ist die Prüfung nur bestanden, wenn jede der Einzelleistungen erfolgreich bestanden ist.

Satzungsbezug

Muttersatzung des hier beschriebenen Studienfachs:

LASPO2015

zugehörige amtliche Veröffentlichungen (FSB/SFB):

02.06.2026 (2026-59)

Dieses Modulhandbuch versucht die prüfungsordnungsrelevanten Daten des Studienfachs möglichst genau wiederzugeben. Rechtlich verbindlich ist aber nur die offizielle amtliche Veröffentlichung der FSB/SFB. Insbesondere gelten im Zweifelsfall die dort angegebenen Beschreibungen der Modulprüfungen.

Bereichsgliederung des Studienfachs

Kurzbezeichnung	Modulbezeichnung	ECTS-Punkte	Bewertung	Seite
Modulangebot 1 (Erwerb von 10 ECTS-Punkten) Als Voraussetzung für die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung im Rahmen des Fachs Didaktik der Grundschule sind in jedem Didaktikfach Module im Umfang von mindestens 10 ECTS-Punkten erfolgreich zu absolvieren (Pflichtbereich). Daneben sind in einem der gewählten Didaktikfächer Module im Umfang von weiteren 5 ECTS-Punkten erfolgreich zu absolvieren (Wahlpflichtbereich).				
06-KU-P-262-m01	Künstlerische Praxis	5	NUM	6
06-KU-T-242-m01	Grundlagen der Kunstpädagogik	5	NUM	7
Modulangebot 2 (Erwerb von 0 oder 5 ECTS-Punkten)				
06-KU-V-242-m01	Vertiefung Kunst	5	B/NB	8
06-KU-EX-242-m01	Originale Begegnung	5	B/NB	4
Freier Bereich Im Rahmen des Studiums für ein Lehramt sind im "Freien Bereich" Module im Umfang von insgesamt 15 ECTS-Punkten zu absolvieren (§ 9 LASPO). Diese ECTS-Punkte können in beliebiger Zusammenstellung aus den nachfolgenden Bereichen erbracht werden. Freier Bereich -- fächerübergreifend: Das fächerübergreifende Zusatzangebot für ein Lehramt ist der jeweiligen Anlage der "Ergänzenden Bestimmungen für den "Freien Bereich" im Rahmen des Studiums für ein Lehramt" zu entnehmen.				

Modulbezeichnung	Kurzbezeichnung
Originale Begegnung	06-KU-EX-242-m01

Modulverantwortung	anbietende Einrichtung
Inhaber/-in der Professur für Kunstpädagogik am Institut für Pädagogik	Professur für Kunstpädagogik am Institut für Pädagogik

ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	bestanden / nicht bestanden	--

Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	Pflicht zur aktiven Teilnahme an der Exkursion

Inhalte

Die Begegnung mit Kunstwerken im Original ermöglicht eine unmittelbare Auseinandersetzung, die über reproduzierte Darstellungen hinausgeht. Studierende analysieren die Werke auf kunstwissenschaftlicher Ebene und reflektieren methodisch-didaktische Aspekte dieser Begegnung. Dies umfasst die Wahrnehmung von Materialität, Maßstab, Farbwirkung, Oberflächenstruktur und räumlicher Präsenz, die nur im Original erfahrbar sind, sowie die Berücksichtigung von Kontext, Provenienz und Ausstellungskonzeption.
Darüber hinaus werden organisatorische Aspekte einer Originalbegegnung, wie Planung und Durchführung von Exkursionen, Logistik, zeitliche und räumliche Rahmenbedingungen, Einbindung von Gruppen und Vermittlungsstrukturen, systematisch thematisiert. Studierende lernen, Exkursionen so zu gestalten, dass sowohl die analytische Arbeit an den Werken als auch die Vermittlung von kunsthistorischen und didaktischen Inhalten effizient und zielgerichtet erfolgen kann.
Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Spezifika der Begegnung mit dem Original: Die direkte Wahrnehmung eröffnet Erkenntnisse über Dimension, Detailreichtum, Materialbeschaffenheit und handwerkliche Techniken, die in Reproduktionen nur eingeschränkt erfassbar sind. Studierende reflektieren, wie diese unmittelbaren Eindrücke die Interpretation, Analyse und die methodische Vermittlung von Kunstwerken beeinflussen. Darüber hinaus werden Überlegungen angestellt, wie die Wahrnehmungserfahrung für unterschiedliche Zielgruppen didaktisch aufbereitet und vermittelt werden kann, um nachhaltiges Lernen zu fördern.
Insgesamt verbindet die Beschäftigung mit Originalen kunstwissenschaftliche Analyse, methodische Reflexion und praktische Vermittlungskompetenz und schult die Studierenden in der selbstständigen Planung, Durchführung und didaktischen Umsetzung von Begegnungen mit Kunstwerken.

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden entwickeln die Kompetenz, Kunstwerke im Original präzise zu analysieren, ihre Materialität, Farbwirkung, Maßstab, Oberflächenstruktur und räumliche Präsenz differenziert wahrzunehmen und diese Erkenntnisse in kunstwissenschaftliche Interpretationen einzubeziehen. Sie sind in der Lage, organisatorische Aspekte von Exkursionen und Originalbegegnungen eigenständig zu planen und durchzuführen, einschließlich der Berücksichtigung zeitlicher, räumlicher und logistischer Rahmenbedingungen sowie der zielgruppengerechten Strukturierung von Vermittlungsinhalten. Darüber hinaus erwerben sie die Fähigkeit, methodisch-didaktische Fragestellungen zu reflektieren, die Spezifika der Begegnung mit Originalen zu erkennen und die Wahrnehmungserfahrungen für unterschiedliche Adressatengruppen didaktisch aufzubereiten. Die Studierenden verbinden dadurch analytische, organisatorische und methodisch-didaktische Kompetenzen miteinander, sodass sie sowohl wissenschaftlich fundierte Interpretationen erstellen als auch diese Erkenntnisse praxisnah in Lehr- und Vermittlungssituationen transferieren können.

Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)

S (1) + E (1)

Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)

Projektarbeit (z.B. didaktisch aufbereitete Präsentation eines Werkes, Gesamtaufwand ca. 30 Std.)

Platzvergabe

--

weitere Angaben

Seminar und Exkursion sind aufeinander abgestimmt und müssen im selben Semester absolviert werden

Arbeitsaufwand
150 h
Lehrturnus
Lehrturnus: jedes Semester
Bezug zur LPO I
§ 36 I Nr. 7 § 38 I Nr. 1

Modulbezeichnung			Kurzbezeichnung
Künstlerische Praxis			06-KU-P-262-m01
Modulverantwortung		**anbietende Einrichtung**	
Inhaber/-in der Professur für Kunstpädagogik am Institut für Pädagogik		Professur für Kunstpädagogik am Institut für Pädagogik	
ECTS	**Bewertungsart**	**zuvor bestandene Module**	
5	numerische Notenvergabe	--	
Moduldauer	**Niveau**	**weitere Voraussetzungen**	
1 Semester	grundständig	Pflicht zur regelmäßigen aktiven Teilnahme am Seminar (mind. 80 % der LV-Termine)	

Inhalte

Eigenständige Entwicklung und Umsetzung bildnerischer Vorhaben unter gesetzten inhaltlich-technischen Vorgaben

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Kunstpraktische Fertigkeiten in der Fläche und um Raum; eigenständige Entwicklung bildnerischer Vorhaben und deren technisch adäquate Umsetzung; selbstständige Organisation von Arbeitsplätzen, Werkzeugen, Hilfsmitteln und Materialien

Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)

S (2) + S (2)

Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)

Praktische Prüfung (Künstlerische Praxis in der Ebene, Anfertigung von Werkstücken, Gesamtaufwand ca. 50 Std.) und Praktische Prüfung (Künstlerische Praxis im Raum, Anfertigung von Werkstücken, Gesamtaufwand ca. 50 Std.)

Platzvergabe

--

weitere Angaben

In den Seminaren angefertigte Werkstücke werden Bestandteil der praktischen Prüfung.
Zwei Verbuchungsplätze gemäß § 31 Abs. 4 LASPO: „Praktische Prüfung (Künstlerische Praxis in der Ebene)“, „Praktische Prüfung (Künstlerische Praxis im Raum)“ .

Arbeitsaufwand

150 h

Lehrturnus

Lehrturnus: jedes Semester

Bezug zur LPO I

§ 36 I Nr. 7
§ 38 I Nr. 1

Modulbezeichnung			Kurzbezeichnung
Grundlagen der Kunstpädagogik			06-KU-T-242-m01
Modulverantwortung			**anbietende Einrichtung**
Inhaber/-in der Professur für Kunstpädagogik am Institut für Pädagogik			Professur für Kunstpädagogik am Institut für Pädagogik
ECTS	**Bewertungsart**	**zuvor bestandene Module**	
5	numerische Notenvergabe	--	
Moduldauer	**Niveau**	**weitere Voraussetzungen**	
1 Semester	grundständig	--	

Inhalte

Grundlagen der Kunstpädagogik in Form von Inhalten aus den Bereichen der Kunstwissenschaft (Europäische Kunstgeschichte: Mittelalter bis heute) und der Fachdidaktik (Entwicklung von Kinder- und Jugendzeichnung, Methoden des Kunstunterrichts) sowie dem Gestalten im Schulalltag. Der Bereich Gestalten im Schulalltag wird im Rahmen eines 2 SWS umfassenden Seminars durch die Studierenden in unterrichtsnahen Situationen aktiv eingeübt.

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Kunstwissenschaftliche Grundlagen zur Europäischen Kunstgeschichte: Mittelalter bis heute ; Methoden des Kunstunterrichts in Form von Kompetenzen in fachspezifischen Methoden, der fachspezifischen Didaktik sowie deren jeweiligen Grundlagen und Ziele; Entwicklung von Kinder- und Jugendzeichnung in Form von Einblicken in Bereiche ästhetischen Verhaltens und dessen Grundlagen sowie Wissen um Spezifika der Kinder- und Jugendzeichnung und um entwicklungsabhängige Parameter des bildnerischen Ausdrucks; Fähigkeiten der wissenschaftsbezogenen fachdidaktischen Analyse, Planung, Evaluierung und Reflexion schulischer Vermitllungsprozesse im Fach Kunst, reflektiertes Wissen um Planung und Durchführung von Kunstunterricht zum Gestalten im Schulalltag einschließlich der Aspekte Leistungsdiagnose und -beurteilung.

Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)

V (2) + V (2) + S (2)

Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)

a) Klausur (ca. 60 Min.) oder
b) Hausarbeit (ca. 30 S.)
bonusfähig

Platzvergabe

--

weitere Angaben

--

Arbeitsaufwand

150 h

Lehrturnus

Lehrturnus: jährlich

Bezug zur LPO I

§ 36 I Nr. 7 (5 LP) § 36 I Nr. 9
§ 38 I Nr. 1 (5 LP) § 38 I Nr. 6

Modulbezeichnung			**Kurzbezeichnung**
Vertiefung Kunst			06-KU-V-242-m01
Modulverantwortung			**anbietende Einrichtung**
Inhaber/-in der Professur für Kunstpädagogik am Institut für Pädagogik			Professur für Kunstpädagogik am Institut für Pädagogik
ECTS	**Bewertungsart**	**zuvor bestandene Module**	
5	bestanden / nicht bestanden	--	
Moduldauer	**Niveau**	**weitere Voraussetzungen**	
1 Semester	grundständig	Pflicht zur regelmäßigen aktiven Teilnahme am Seminar (mind. 80 % der LV-Termine)	

Inhalte

Ausgesuchte Bereiche aus den Bereichen der Kunstpädagogik werden vertieft und mittels Formen künstlerischer Praxis in Bilder umgesetzt. Die Ergebnisse werden präsentiert.

Qualifikationsziele / Kompetenzen

qualifizierte Umsetzung inhaltlicher Setzung in Bilder; begründbare Auswahl von Bildkomponenten, Techniken und Materialien; konzeptionell nachvollziehbare und technisch adäquate Umsetzung in Bildern und deren Präsentation.

Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)

S (2)

Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)

a) Praktische Prüfung (Anfertigung von Werkstücken, Gesamtaufwand ca. 100 Std.) oder
b) Portfolio (Gesamtaufwand ca. 100 Std.)

Platzvergabe

--

weitere Angaben

In den Seminaren angefertigte Werkstücke werden Bestandteil der praktischen Prüfung.

Arbeitsaufwand

150 h

Lehrturnus

Lehrturnus: jedes Semester

Bezug zur LPO I

§ 36 I Nr. 7
§ 38 I Nr. 1